



UNION BUSTING

Betriebsräte-Mobbing erkennen
und bekämpfen

1. WAS IST ÜBERHAUPT UNION BUSTING?

Oft wird auch die Bezeichnung Betriebsräte-Mobbing verwendet. Der Begriff bedeutet: Gewerkschaften sprengen, Gewerkschaften bekämpfen. Union Busting unterscheidet sich von den konventionellen Maßnahmen der Arbeitgeber gegen Gewerkschaften und Betriebsräte, dass sie nicht nur partiell aggressive Praktiken einsetzen, sondern systematische Kampagnen mit Hilfe spezieller Kanzleien planen und umsetzen.

Dabei geraten häufig Einzelpersonen ins Fadenkreuz. Mitglieder von Betriebsräten, Gewerkschafter*innen, welche die Arbeitsbedingungen verbessern wollen oder Kolleg*innen, die einen Betriebsrat gründen möchten.

2. WORAN ERKENNE ICH UNION BUSTING?

Die meisten Union Busting-Kampagnen folgen einer stufenweisen Eskalationsstrategie mit einem Drehbuch. Je besser wir diese kennen, desto schneller und sicherer bemerken wir es, wenn ein Arbeitgeber tatsächlich systematisch mitbestimmungsfeindliche Praktiken einsetzt.

Union Busting ist flexibel und nutzt nicht immer alle Methoden und Instrumente und auch nicht immer die gleiche Abfolge. Wichtig ist, dass wir wissen, welche Möglichkeiten es gibt und wie sie angewandt werden. So können wir erkennen, wenn eine entsprechende Situation droht.



Beschäftigte einschüchtern, Belegschaft spalten und Gegenwehr schwächen

- ▶ Aktive werden gegenüber anderen Personen schlecht gemacht.
- ▶ Der Arbeitgeber beruft beispielsweise eine Belegschaftsversammlung ein und behauptet, dass Beschäftigte bzw. Betriebsräte die Firma in Misskredit bringen würden.
- ▶ Führungskräfte oder folgsame Beschäftigte behaupten, dass die Gewerkschaft Unruhe von außen hereinbringen würde.
- ▶ Betroffene werden räumlich isoliert oder versetzt. Sie werden sinnlos beschäftigt oder bekommen Strafarbeiten.

Der Arbeitgeber baut Druck auf

- ▶ Einzelne werden zur Rede gestellt und zu Personalgesprächen gerufen.
- ▶ Es werden Ermahnungen ausgesprochen und Abmahnungen erteilt.
- ▶ Es werden Begehungsverbote erteilt; bestimmte Abteilungen dürfen nicht mehr besucht werden.
- ▶ Der Arbeitgeber kontrolliert genau die Arbeitsleistung von Betroffenen und verlangt penibel Rechenschaft und Dokumentation. Das gilt auch für Betriebsratsarbeit.

Verängstigen von Aktiven

- ▶ Androhung einer Kündigung sowie Kündigung von Aktiven.
- ▶ Ein angeblich verursachter Schaden führt zu einer Abmahnung und wird mit einer Schadensersatzforderung verknüpft.
- ▶ Der Arbeitgeber reicht eine Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft ein.
- ▶ Personalgespräch wird von mehreren Arbeitgebervertretern als Wechselverhör geführt.

Gesetzwidrige Maßnahmen werden ergriffen

- ▶ Betroffene und ihr Umfeld werden durch Detektive überwacht und gestalkt.
- ▶ Die betriebliche und private Kommunikation wird überwacht und ausgewertet.
- ▶ Arbeitszeitkonten werden manipuliert.
- ▶ Betroffene werden belästigt und aggressiv angegangen.
- ▶ Diebstahl oder Unterschlagung wird vorgetäuscht.

Ausstiegsszenario wird aufgebaut

- ▶ Betroffenen wird ein Aufhebungsvertrag angeboten.
- ▶ Unter der Androhung von Regressforderungen wird im Aufhebungsvertrag Schweigen vereinbart.





3. WELCHE GEGENMASSNAHMEN GIBT ES?

Aktivenkreis bilden und dabei Risiken mindern

- ▶ Im Kreis vertrauenswürdiger Kolleginnen und Kollegen über gemachte Erfahrungen sprechen und um Unterstützung werben.
- ▶ Union Busting-Strategien des Arbeitgebers untersuchen und Gegenstrategien entwickeln.
- ▶ Solidaritätsaktionen, betriebliche und externe Öffentlichkeitsarbeit planen und umsetzen.

IG Metall einbeziehen

- ▶ Kontakt mit der IG Metall Geschäftsstelle aufnehmen. Die IG Metall vor Ort ist der Schlüssel für eine effektive, praktische Unterstützung und sie kann juristischen Beistand organisieren.

Juristische Unterstützung

- ▶ Gewerkschaftlichen Rechtsschutz kontaktieren.
- ▶ Mit der Materie vertraute Jurist*innen beauftragen.
- ▶ Expert*innen in Sachen Union Busting einbeziehen.

Interne und externe Unterstützung organisieren

- ▶ Betriebsrat vor Ort einbeziehen und mit ihm zusammenarbeiten.
- ▶ Kontakt mit Soli-Komitee gegen BR-Mobbing, Mannheim, aufnehmen.
- ▶ Solidarität auf der Delegiertenversammlung durch einen Bericht herstellen.
- ▶ Patenschaften von Prominenten organisieren.

Psychologische Unterstützung

- ▶ Eine Mobbingberatungsstelle kontaktieren.
- ▶ Psychosoziale Beratung durch INSITE ist nach Rücksprache mit der zentralen Anlaufstelle Union Busting grundsätzlich möglich.

4. RAT UND HILFE, TIPPS UND TRICKS

Instrument Schutzimpfung

- ▶ Ziel der Schutzimpfung ist es, sich auf die bevorstehenden Schritte des Arbeitgebers einzustellen.
- ▶ Befürchtungen und Erwartungen abfragen; Aktionen des Arbeitgebers einschätzen.
- ▶ Sinnvolle Reaktionen entwickeln.
- ▶ Situationen gemeinsam durchsprechen oder durchspielen.



Was tun, wenn der Arbeitgeber zum Einzelgespräch lädt?

- ▶ Möglichst nie allein hingehen: Betriebsrat oder wenn es keinen Betriebsrat gibt, einen Aktiven als Zeugen mitnehmen.
- ▶ Sich stets bedeckt halten und erklären: „Davon weiß ich nichts“, „das höre ich zum ersten Mal“, „das muss ich mir in Ruhe überlegen“.
- ▶ Nichts sofort unterschreiben, Kopien verlangen, um Bedenkzeit bitten.
- ▶ Aktive und Vertrauenspersonen informieren.
- ▶ Unverzüglich ein Gedächtnisprotokoll anfertigen.
- ▶ Das Gespräch nachbesprechen und analysieren.

Was tun, wenn der Arbeitgeber mit Kündigung droht?

- ▶ Aufmerksamkeit, aber keine Panik, ist geboten.
- ▶ Im geschützten Raum Sachlage mit vertrauenswürdiger Person, Betriebsrat oder Hauptamtlichem, Jurist*in besprechen.
- ▶ Instrument Schutzimpfung anwenden, um die nächsten Schritte des Arbeitgebers einzuschätzen.

Anlaufstelle Union Busting einbeziehen

Die zentrale Anlaufstelle und die bezirklichen Anlaufstellen helfen bei Fragen gerne weiter und unterstützen Hauptamtliche und Betroffene in Sachen Union Busting.

Kontakt

IG Metall Vorstand
Ressort Aktive im Betrieb
Anlaufstelle Union Busting
Wolfgang Thurner
Wilhelm-Leuschner-Str. 79
60329 Frankfurt/Main
E-Mail: aktive@igmetall.de
www.teamigmetall.de



Bist du noch nicht Mitglied der IG Metall?

Das kannst du ändern!

Unser Online-Betriebsformular findest du unter:

www.igmetall.de/beitreten

Für weitere Fragen steht dir deine Geschäftsstelle vor Ort gerne zur Verfügung:

igmetall.de/ueber-uns/igmetall-vor-ort/geschaeftsstellensuche

Links

igmetall.de/infopaket

igmetall.de/kontakt

Impressum

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main, vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Christiane Benner, Kontakt: vorstand@igmetall.de
V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 55 Abs. 2 RStV: Peter Kippes, Funktionsbereichsleiter Betriebspolitik, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main, Peter.Kippes@igmetall.de

Herausgeber: Ressort Aktive im Betrieb

Layout: Eva Funk, kontakt@evafunk.com

Bildnachweise: iStock.com/Getty Images Plus: Drazen Zigic, Michail_Petrov-96, Prostock-Studio, Chris Ryan, Illustration: Reinhard Alff



Werde
Mitglied